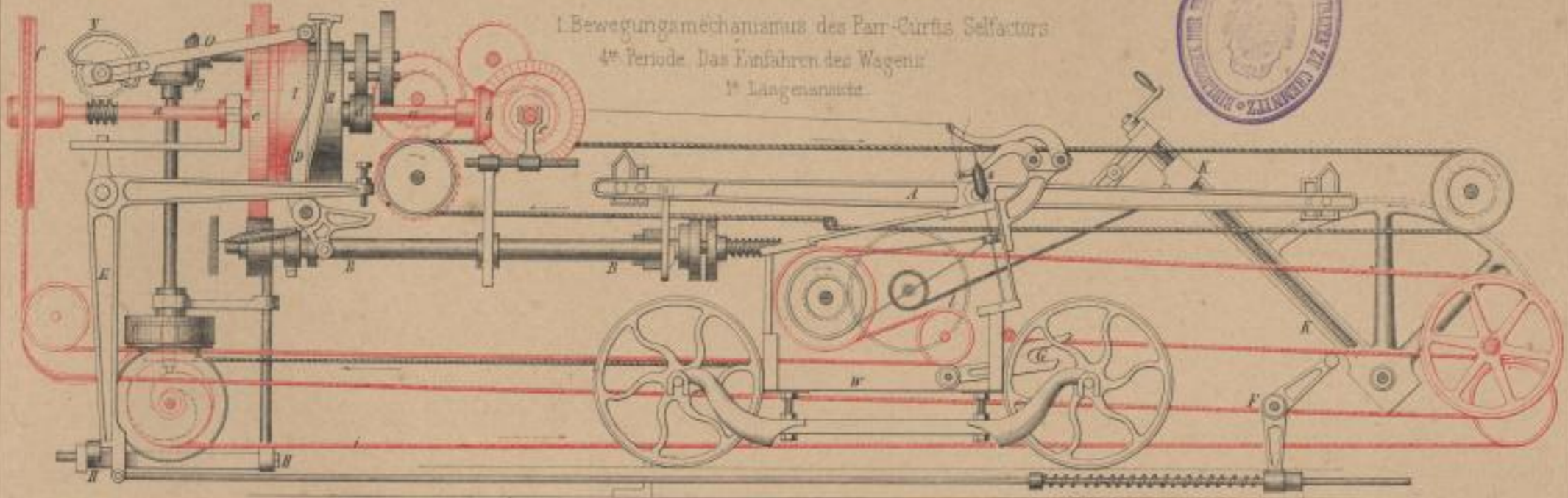


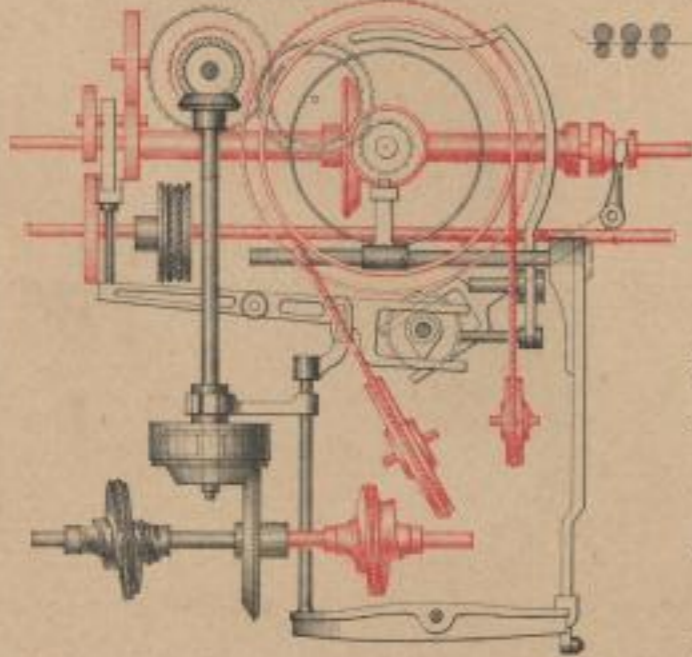


I. Bewegungsmechanismus des Par-Curtis Selfactors
4^{te} Periode. Das Einfahren des Wagens
1^{te} Längenschnitt

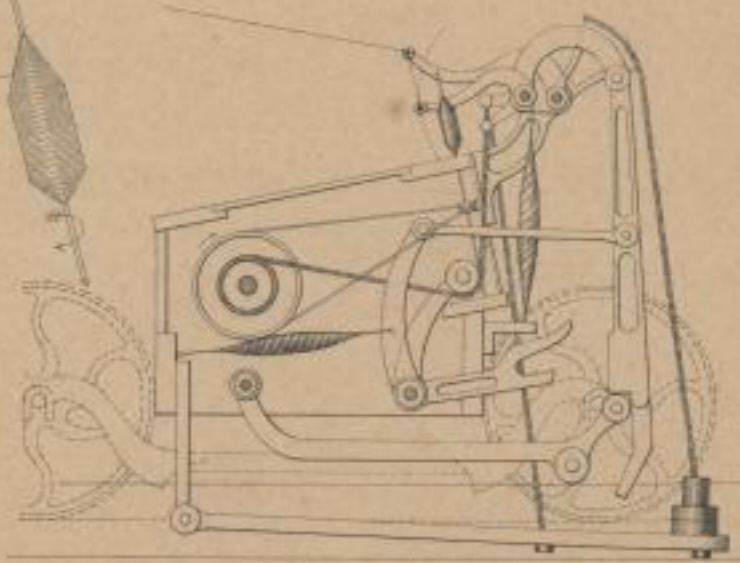


1^{te} Ansicht von hinten

2. Bewegungen bei dem Einfahren.



1^{te} Der Wagen mit Auf- und Gegenwinder



1. Das Streckwerk steht still
2. Der Wagen fährt ein und zwar Anfangs mit beschleunigter, später mit verzögerter Bewegung.
3. Die Spindelrollen drehen sich in derselben Richtung wie beim Ausfahren und Nachwinden mit einer Umdrehzahl, welche gleich ist der zur Fadenaufwickelung erforderlichen Zahl von Windungen am Kötter, welche um so kleiner ist, je dicker der Kötter wird.
4. Der Aufwinder erhebt sich derart, daß regelmäßige Bewicklungs-schichten am Kötter entstehen. Am Ende des Wagenweges hebt sich der Winder rasch, wodurch der Faden in engen Windungen vom Kötter zur Spindel Spitze geführt wird (Aufschlag).
5. Der Gegenwinder regulirt die Fadenspannung und vertafelt die Fäden bei Bildung des Aufschlages.

Tab. Anstalt v. F. W. Krausner

Krausner's Selbstgezeichnete Vorlesungsblätter (2^{te} Aufl. von G. R. v. Bockholt)